



# Zeitung in der Grundschule

Sparkasse  
Beckum-Wadersloh

Eine Aktion der „Glocke“, unterstützt von der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Katholische Grundschule Beelen, Klasse 4a

## Wusstest du, dass...

... ein Gleitschirm aus **668 Einzelteilen** besteht?

... die gesamte Flugausrüstung **in einen Rucksack** passt und etwa **2800 Euro** kostet? Das ist so viel wie ein älteres Auto.

... die 20 Leinen des Gleitschirms **bis 900 Kilogramm** Gewicht tragen können? So viel wiegen drei große Strohballen.

... ein Pilot in den Bergen **1,5 bis 4 Kilometer hoch** fliegen kann?

... ein Kind **35 Kilo** wiegen muss, um einen Tandemflug zu machen? Das ist so viel wie sechs volle Schultornister. Der Tandemschirm für das „doppelte Pilotengewicht“ ausgelegt ist. Sind Pilot und Passagier zu leicht, lässt der Schirm sich nicht sicher steuern.

## Stichwort

### Fliegen im Flachland

Wenn ein Pilot im Flachland fliegen möchte, wird er samt Gleitschirm über eine lange Wiese in die Luft gezogen. Nur so bekommt er Auftrieb. Der Gleitschirm ist mit einem Schleppseil am Gurtzeug befestigt. Am Ende der Wiese steht ein Anhänger mit einer Schleppwinde. Die hat einen Golfmotor, der eine Wickeltrommel antreibt. Der Windenfahrer gibt Gas, die Trommel dreht sich und zieht das Schleppseil ein. In etwa 350 Metern Höhe löst der Gleitschirm-Pilot das Seil aus der Schleppklinge und fliegt. (gl)



**Kleine Leine**, viel Tragkraft: Reporter Izzedien ist beeindruckt.

## Schülerreporter gehen mit Gleitschirm in die Luft

**Beelen (gl).** Wir fliegen mit einem Gleitschirm lautlos über das Land. Die warme Luft weht uns um die Nase. Schließlich legen wir dann eine kurze und sanfte Landung auf einer Wiese hin. Plötzlich sitzen wir, die Schülerreporter der 4a, wieder in der Flugschule Active Zone (sprich: Äktif Soun) in Beelen. Das alles war nur ein Film. Schade.

„Fliegen macht süchtig!“, sagt Markus Berghaus. Jetzt können

wir auch ein bisschen verstehen, warum. Berghaus ist nebenberuflich Fluglehrer und Inhaber der Flugschule Active Zone.

Als wir den Film sehen haben das Gefühl selber zu fliegen, machen eine Steilschleife und steigen mit der aufsteigenden warmen Luft, also der Thermik, immer höher. Es ist ein interessanter Film.

Nach unserer „Landung“ faltet Berghaus einen Gleitschirm aus. Dieser fühlt sich wie Plastik an

und ist aus Nylon. Er ist riesengroß und besteht aus einer zweilagigen Tragfläche, dem Ober- und dem Untersegel. Dazwischen befinden sich Luftkammern. Wenn sie sich mit Luft füllen, steigt der Schirm hoch.

Unsere Mitschülerin Stine darf sich ins bequeme Gurtzeug setzen, das in der Flugschule unter der Decke hängt. Es ist mit einem speziellen Haken (einem Karabiner) mit den Leinen des Gleitschirms

verbunden. Mit der linken und rechten Steuerleine lenkt sie und Markus Berghaus hebt sie in die jeweilige Richtung. Genau so, als ob sie wirklich mit einem Gleitschirm fliegen würde. Stine fühlt sich frei wie ein Vogel.

Nach zwei spannenden Stunden voller Informationen in der Flugschule haben wir große Lust bekommen auch einmal in einem Doppelsitzer mit Markus Berghaus mitzufiegen.



**Super** finden Markus Berghaus und Reporter Samuel das Gleitschirmfliegen.



**Stine hängt in der Luft** – an einem Übungs-Gleitschirm in der Flugschule Active Zone in Beelen. Inhaber Markus Berghaus zeigt ihr, wie es geht. Kerstin, Lina, Freda und Greta Lückemeyer (von links) sehen ihr zu. Bilder: Klasse 4a, Osthaus

## Freude der Flugschüler sehen

**Beelen (gl).** Dem Fluglehrer Markus Berghaus (46) von der Flugschule Active Zone in Beelen haben wir, die Reporter der Klasse 4a, viele Fragen gestellt.

**Klasse 4a:** Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Gleitschirm fliegen zu wollen?

**Berghaus:** Ich bin als Kind oft mit meinen Eltern in die Berge gefahren und habe immer wieder den Drachenfliegern zugesehen. Das hat mich fasziniert und da war mir klar: Das probiere ich aus!

**Klasse 4a:** Wieso haben Sie ihr Hobby zum Beruf gemacht?

**Berghaus:** Es gibt doch nichts Schöneres, als wenn man das, was man am liebsten in seiner Freizeit macht, auch beruflich machen kann. Zudem ist es toll, wenn ich die Freude der Menschen sehe, denen ich das Fliegen beibringe.

**Klasse 4a:** Wie fühlt sich das Gleitschirmfliegen an?

**Berghaus:** Das Gefühl lässt sich schwer beschreiben. Oben auf Leitern fühle ich mich unwohl, an einem Gleitschirm aber pudelwohl.

Es ist traumhaft, von weit oben auf die Landschaften zu schauen.

**Klasse 4a:** Haben Sie schon eine brenzlige Situation erlebt? Wie sind Sie da herausgekommen?

**Berghaus:** Ja, natürlich erlebt man brenzlige Situationen. Das ist wie beim Autofahren, nur das man nicht rechts heranzufahren kann. Man muss gut trainiert sein und ruhig bleiben.

**Klasse 4a:** Bei welchem Wetter kann ein Pilot nicht fliegen?

**Berghaus:** Bei starkem Wind geht das nicht, weil der Pilot den Schirm dann nicht halten kann. Auch wenn sich Gewitter ankündigen, darf er nicht fliegen. Außerdem sollte der Pilot sich selbst fit und gesund fühlen.

**Klasse 4a:** Wie sind Sie auf den Namen der Flugschule gekommen?

**Berghaus:** Oft werden Flugschulen nach Orten oder nach dem Namen des Inhabers benannt. Ich wollte etwas anderes. Mit Active Zone ist der aktive Bereich gemeint, in dem Menschen beim Fliegen aktiv sind.



**Eine Schlepplwinde** macht Kevin (v. l.) nach Valentin, Luca, Jan und Dennis staunen.

## Hintergrund

Mit 14 Jahren können Jugendliche ihre Ausbildung zum **Gleitschirmfliegen** beginnen. Sie besteht aus Theorie und Praxis. In der Grundausbildung absolvieren sie 20 Flüge, bei denen sie sich von 5 auf 100 Meter Höhe vorarbeiten. Die Schüler sind immer über Funk mit dem Lehrer verbunden. Danach können sie mit dem Gleitschirm ohne Probleme starten, Kurven fliegen, landen und mit 16 Jahren den Luftfahrerschein A machen. Unterricht erhalten sie in den Fächern Luftrecht, Wetterkunde, Flugtechnik und Verhalten in besonderen Fällen. Die Prüfung wird von einem Prüfer des Luftbundesamts übernommen. (gl)

## Die Reporter

**Katholische Grundschule Beelen, Klasse 4a:** Samuel Adamov, Izzedien Akay, Coralie Berghaus, Jolina Brinkmann, Jan Bruhns, Lina Freßmann, Dennis Groß, Marie Hagenbrink, Freda Hartmann, Lars Herold, Handan Hircin, Shaskiya Kamalendran, Luiz Lammers, Greta Lücke-

meyer, Kerstin Niehaus, Patrick, Dennis Paulsen, Paul Pickhinke, Kristof Potthoff, Valentin Schmidt, Kevin Schneider, Stine Schöning, Laumiha Srikanthan, Victoria Ströker, Enrico Wiebe, Jan Malte Wiegert, Luca Winnemöller; Lehrerin: Karin Kortenjann